



Der Landrat

Ministerium für Verkehr und
Infrastruktur Baden-Württemberg
Herrn Minister Winfried Hermann
Hauptstätter Str. 67
70178 Stuttgart

14. März 2013

Abkehr von der Neigetechnik auf der Gäubahn

Pressemitteilung des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur vom
06.03.2013

Sehr geehrter Herr Minister Hermann,

Ihr Engagement für den Einsatz von Neigetechnikzügen und den punktuellen Streckenausbau auf der Gäubahntrasse begrüße ich sehr.

Da in absehbarer Zeit der Einsatz von ICE-Zügen mit Neigetechnik auf der Gäubahnstrecke jedoch nicht vorgesehen ist, teile ich Ihre Ansicht, dass schnellstmöglich alternative Verbesserungen für die Fahrgäste erzielt werden müssen.

Hierbei bitte ich Sie, mein Anliegen, das ich Ihnen in meinem Schreiben vom 07.12.2011 mitgeteilt hatte, zu berücksichtigen:

Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Bondorf und Gäufelden ist prüfen zu lassen, wie das Verkehrsangebot auf der Schienen-

verbindung von Zürich nach Stuttgart gestaltet werden könnte, ohne dass es zu einem teilweisen Wegfall der Regionalexpresshalte in diesen Gemeinden kommen muss.

Bei den Planungen sind alle Teilräume entlang der Strecke einzubeziehen. Am Ende kann eine Entscheidung, welche Haltepunkte auf der Gäubahn entfallen müssen, nur unter Abwägung aller Zwangspunkte und Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinden, bzw. Fahrgäste getroffen werden.

Entsprechende Fahrgastzahlen und Prognosen für die Gemeinden Bondorf und Gäufelden hatte ich Ihnen bereits mit Schreiben vom 29.07.2011 mitgeteilt.

Der Landkreis wird aufgrund des Kreistagsbeschlusses v. 23.07.2012 eine Untersuchung in Auftrag geben, die Lösungsvorschläge für ein Verkehrsangebot auf der Gäubahn auf Basis der Fahrgastinteressen und der Belange der Kommunen Bondorf, Gäufelden und Herrenberg aufzeigt. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen dem Land mit der Forderung des Kreistags zugeleitet werden, diese Ergebnisse offen und fair in die Planungen und Entscheidungen über das auszuschreibende Verkehrsangebot auf der Gäubahn einzubeziehen.

Der Landkreis setzt sich zudem seit Jahren für die Wiedereinführung des 2002 aufgegebenen Fernverkehrshalt in Böblingen ein. Am sehr bedeutenden und prosperierenden Wirtschaftsstandort Böblingen/Sindelfingen ist hohes Fahrgastpotential zu erwarten (IBM-Zentrale in Ehningen, Wohn- und Gewerbegebiet Flugfeld). Ein Fernverkehrshalt würde den Bahnhof Böblingen als Drehpunkt verkehrlicher Infrastruktur mit Anbindung an die S60 und Schönbuchbahn durch den Anschluss an den DB-Fernverkehr optimal ergänzen.

Ich bitte Sie darum, mich sowie die betroffenen Gemeinden über die Untersuchungsergebnisse und die weiteren Planungen mit Zeitplan des Landes bzgl. des Verkehrsangebots auf der Gäubahn zeitnah zu informieren, damit wir uns rechtzeitig einbringen können.

Hierfür meinen herzlichen Dank vorab.

Mit freundlichen Grüßen

Jhr

R. Bernhard

Roland Bernhard

